

Internationales Symposium »Mycorrhiza for Plant Vitality« setzt Impulse für Symbiontentechologie in Europa

ff. Mehr als 50 Mykorrhizaexperten aus 17 Ländern versammelten sich am 04.10.2007 zum Symposium »Mycorrhiza for Plant Vitality« zu Ehren des verstorbenen Professor Dr. Fritz Schönbeck an der Leibniz-Universität Hannover. In mehreren Vorträgen wurden die Leistungen von Professor Schönbeck für die Integration der Mykorrhizaforschung in die Phytomedizin gewürdigt. So wiesen die Redner anhand von Arbeiten, die über 50 Jahre zurückreichten, nach, dass die pilzlichen Wurzelsymbionten sich nicht nur positiv auf die Toleranz der Wirtspflanzen gegenüber abiotischem Stress auswirkten (z.B.

Trockenheit, Salzstress u.ä.), sondern ihre Reaktion auf biotische Schadorganismen, z.B. Pflanzenkrankheiten sowohl der Wurzeln wie auch der Blätter, ambivalent beeinflussen können. »Wer von der Gegenwart der Symbiose in seinem Testsystem ausgehen kann und die Pilze nicht beachtet, läuft Gefahr, bei der Interpretation seiner Ergebnisse zu falschen Schlussfolgerungen zu kommen«, resümierte ein Diskussions Teilnehmer den vielfältigen Einfluss der Symbiose auf den gesamten Stoffwechsel der Wirtspflanzen. Auf der Basis der Übersichtsreferate und unter Berücksichtigung des Schönbeck'schen Leitgedankens,

Nutzen aus den Symbiosen zu ziehen, schloss sich an das Symposium ein zweitägiger Workshop der COST Action 870 an, der sich mit Fragen der Herstellung qualitativ hochwertigen Inokulums und seines Einsatzes beschäftigte. In den sehr fruchtbaren Diskussion zeigte sich, dass die namhaften Inokulumsproduzenten Deutschlands, die im Anwenderkreis Mykorrhizaanwendung (CMAG) seit 1997 zusammengeschlossen sind, weltweit führend bei der Definition und Durchführung der Qualitätskontrollen sind und Standard setzend bei der Beschreibung Guter Produktionspraxis. Mykorrhizainokulum wird mittlerweile weltweit in mehr als 35 Ländern rentabel in der Pflanzenproduktion und im Garten/Landschaftsbau eingesetzt oder erprobt. Den deutschen Teilnehmern wurde durch die Beiträge der ausländischen Gäste bewusst, dass die exponierte Position Deutschlands nur gehalten werden kann, wenn die anwendungsorientierte Forschung im Sinne Fritz Schönbecks wieder aufgegriffen wird und die Grundlagenforschung auf dem Gebiet der Symbiosen sich stärker am Bedarf der Symbiontentechologie orientiert.



Internationales Symposium »Field trials today and tomorrow« unter Mitwirkung des DPG Arbeitskreises Biometrie erfolgreich

hb. Das Internationale Symposium wurde von über 200 Wissenschaftlern aus 23 Ländern im EUROFORUM der Universität Hohenheim besucht. Beteiligte wissenschaftliche Gesellschaften waren neben der DPG ferner die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft e.V., die Gesellschaft für Informatik in der Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft e.V., die Gesellschaft für Pflanzenbauwissenschaften e.V., die Gesellschaft für Pflanzenzüchtung e.V. und die Deutsche Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft. Das Symposium behandelte ein breites Spektrum an Fragen des landwirtschaftlichen Versuchswesens. Der baden-württembergische Minister für Landwirtschaft betonte die wichtige Rolle, die landwirtschaftliche

Feldversuche bei der Entwicklung neuer Pflanzenschutzmittel, Sorten und Anbauverfahren spielen und dass sie zur wissenschaftlichen Untermauerung gesetzgeberischer Verfahren beitragen. Das hervorragend von dem Fachgebiet »Bioinformatik« der Universität Hohenheim organisierte Symposium hat die Themen »Neue Methoden zur Anlage von Versuchen«, »Räumliche Statistik«, »Regionale Analyse von Versuchsserien«, »Versuche mit genetisch veränderten Organismen«, »Sensorik«, »Feldroboter«, »digitale Bildanalyse« und »Informationssysteme« behandelt. In 35 Vorträgen, 23 Posters und 6 Tutorials wurden die oben aufgeführten Themengebiete diskutiert. Die große Anzahl an Teilnehmern hat die Organisatoren darin be-

stätigt, dass durch die Auswahl der Themen die Interessen der teilnehmenden Kollegen voll getroffen wurden.

Die Langfassungen der Vorträge und Poster sind in einem Tagungsband veröffentlicht worden (ISBN: 978-3-86186-5414).

